

Unsere handgeschlagenen Feuersteine sind von höherer Güte als originale Flints, weil aus den mittlerweile tiefer ausgeschachteten Feuersteinbrüchen dichteres, besseres Material geliefert wird.

10/8"-Stein, englische Größe # 10

Musketenflint in Übergröße, zirka 32 bis 38 Millimeter lang, für große Militärmusketen, Wallbüchsen, afrikanische Handelsflinten und frühe, übergroße Schlosse.

9/8"-Stein, englische Größe # 9

Militärmusketen gehen oft mit dieser Größe am allerbesten - testen Sie diese Größe in Ihrem Brown Bess-Schloß mit Grice, Stowe oder Tower-Stempel. Viele Originalschlosse wie das US-Springfield 1816 und seine späteren Varianten arbeiten mit dieser Steingröße am besten. Paßt in Ihr Schloß bei Laderast die Breite von 28 mm und die Länge von 32 mm?

8/8"-Stein, englische Größe # 8

Dieser große Stein für kleine Musketen und Büchsen mißt ungefähr 25 bis 28 mm. Er paßt in die Schlosse von Lott und Tryon oder der Charleville-Muskete 1777, in Chances Upper Missouri-Schloß, die 1763er Charleville Navy, die Sitting Fox von North Star und ähnliche Trade Gun oder Flintenschlosse.

7/8"-Stein, Englische Größe # 7

Größerer Stein für größere Schlosse besonders der frühen Ära: 1750er Jäger, Christian Springs, Tulle und Twigg. Auch ältere Hatfield- und frühe Thomas Ketland-Schlosse aus Palmetto-Fertigung mögen den 22 bis 26 mm großen Stein.

6/8"-Stein, englische Größe # 6

Unser bestverkaufter Stein. Diese Standardgröße paßt in die meisten Schlosse von L&R, die späten Ketlands, das 1803er Gewehr und andere. Im großen Siler-Schloß hält er lange.

Quadratischer 6/8"-Stein, englische Größe # 6 S

Ungefähr 19 mal 19 mm. Eigens für die großen Siler-Schlosse geschlagen, paßt er auch in etliche größere Gewehrschlosse, die dickere Steine brauchen. Kürzer als die # 6, um bei Laderast nicht die Batterie zu berühren.

5/8"-Stein, englische Größe # 5

Klein, ungefähr 16 mal 19 mm, für die meisten mittelgroßen Schlosse. Er funktioniert im wasserdichten Baile-Schloß von L&R, Thompson Center, Cochran, C.V.A., Shoultz, Dixie, der Ashmore von Palmetto und Schlossen im Barnett und Lancaster-Stil.

Quadratischer 5/8"-Stein, englische Größe # 5 S

Ungefähr 16 mal 16 mm, speziell für die kleinen Siler-Schlosse hergestellt, paßt dieser Stein in mittelgroße Schlosse, in denen ein dickerer, aber kürzerer Stein gefordert ist.

4/8"-Stein, englische Größe # 4

Klein, ungefähr 13 mal 16 mm, für viele der kleineren Stein-schlosse. Typisch verwendet in Schlossen von C.V.A., H & A, Russ Hamm, der Kentucky von Pedersoli sowie der Harper's Ferry-Pistole.

3/8"-Stein, englische Größe # 3

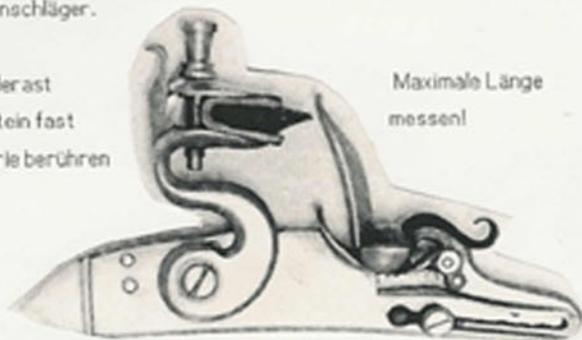
Für besonders kleine Schlosse. Knapp 10 mal 13 mm groß, paßt er in winzige Steinschlosse, wie von originalen Reisepistolen und Kastenschloß-Pistolen. Netter, schwarzer, englischer Flint.

Englische Feuersteine von Tom Fuller

Der beste Feuerstein kommt in Form dichter, grauschwarzer Einschlüsse in Kalkschichten vor. Tom Fuller hat das uralte Handwerk des Feuersteinschlagens aufgegriffen und ist inzwischen der wohl beste Feuersteinschläger.

In der Laderast soll der Stein fast die Batterie berühren

Maximale Länge messen



So findet man die richtige Steingröße:

Zuerst die größtmögliche Länge ermitteln. Hahn in Laderast stellen - die Entfernung zwischen der Stein-Halteschraube und Batterie ist das maximale Steinmaß. Ein zu langer Stein würde die Batterie am Schließen hindern. Im Bild ist der Stein „kopfüber“ montiert, damit er möglichst hoch an der Batterie anschlägt - das gibt einen längeren Schlagweg und mehr Funken. Beim abgebildeten Bob Roller-Schloß berührt der Stein die Batterie fast, der kleine Spalt dazwischen ist zulässig.

Obere Hahnlippe darf nicht an der Batterie anschlagen
Batterie muß am Ende des Schlags abkippen

Idealer Kippmoment



Dann ermittelt man die kürzeste Steinlänge, mit der das Schloß noch gut funktioniert. Bei zu kurzem Stein besteht Gefahr, daß die obere Hahnlippe anschlägt, oder daß die Batterie nicht aufspringt. Hahn langsam von Hand absenken und seinen Weg beobachten, dazu eventuell die Hauptfeder per Federspanner entfernen. Wenn die Batterie nicht aufspringt, kann das auch an der Batterie liegen. Zuerst prüfen, ob die Batterieschraube klemmt oder wackelt, oder ob Schmutz die Bewegung bremst. Niemals den Batteriefuß kürzen! Stattdessen die ideale Öffnungsposition des Fußes auf der Batteriefeder markieren und diese durch Naßschliff bearbeiten, um den idealen Öffnungspunkt einzustellen. Nicht die Feder schmaler machen - das hat kaum Einfluß auf die Federcharakteristik.



So macht man ein passendes Lederfutter:

Ohne Lederfutter kann man den Stein nicht ordentlich einspannen. Mitten in ein rechteckiges Abfallstückchen von dünnem, weichem Leder - Wild- oder Handschuhleder - stanz man mit dem Lochisen ein Loch vom Durchmesser der Hahnschraube. Dann faltet man das Leder zwischen die Hahnlippen und zeichnet deren Umrisse darauf an. Überstehendes Leder abschneiden - es könnte den Schloßgang behindern. Stein samt Lederfutter fest einspannen und Schloßfunktion testen. Wenn der Hahn den Stein immer wieder „ausspuckt“, das Futter auf der unteren Hahnlippe (nur da!) mit einem Tröpfchen Sekundenkleber fixieren. Nur wenig feines Pulver (FFFF) soll auf den Pfannenboden, eher weg vom Zündloch. Nie das Zündloch zudecken!